

# **Protokoll zur Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Pflanzenbiotechnologie e.V.**

Zeit : 12. Mai 2015, 13-14 Uhr

Ort : KWS, Einbeck

Anwesende : 11 Mitglieder (siehe beigefügter Scan der Anwesenheitsliste)

## **TOP 1: Eröffnung, Begrüßung,**

Der Vorsitzende Hans-Jörg Jacobsen eröffnet die Mitgliederversammlung, weist auf das fristgemäße Versenden der Einladungen hin und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

## **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Hans-Jörg Jacobsen stellt die Tagesordnung vor. Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

## **TOP 3: Wahl Kassenprüfer**

Als Kassenprüfer stellen sich Michael Walbraun und Götz Hensel zur Verfügung. Diese beginnen unverzüglich mit der Kassenprüfung.

## **TOP 4: Bericht des Vorstandes**

Der Vorsitzende Hans-Jörg Jacobsen berichtet über die Aktivitäten des Vorstandes im zurückliegenden Jahr, die vorrangig im Bereich Kommunikation lagen. Es gab verschiedene Anfragen zu Berichten über Pflanzenbiotechnologie, so z.B. auf der MIND-Tagung (Düsseldorf), WPK (Berlin), Bistum Speyer, Lehrerfortbildung Dresden, Imker, WPK (Magdeburg), Raiffeisen-Tagung, Grüne Woche, BMBF (Staatssekretär Schütte). Zudem nahm der Vorsitzende am Gesprächskreis Grüne Gentechnik, Aktivitäten des WGG, des FGV, dem Beirat VBio und Lebensmittelwirtschaft, sowie dem Organisationskomitee der IAPB Melbourne teil. Prof. Jacobsen nahm auch an der „allowgoldenricenow“-Tour nach Asien im April 2015 teil. Dabei hat er auf den Philippinen, in Bangladesh und Indien mit Politikern

und Journalisten gesprochen und Pressekonferenzen organisiert. Auch konnte er ein B.t.-Auberginenfeld in Bangladesh besichtigen.

Die Internationale Pflanzenbiotechnologietagung der IAPB in Melbourne fiel mit 700 Teilnehmern kleiner aus als die vorangehenden Tagungen, was wohl der „abgelegenen“ Lage Australiens geschuldet war. Es wurde beschlossen, dass die nächste IAPB-Tagung 2018 in Dublin (Irland) stattfinden wird.

Zu den im kommenden Jahr anstehenden Aktivitäten zählt Prof. Jacobsen die Erneuerung des Gemeinnützigkeits-Status beim Amtsgericht Hannover, Bemühungen um eine Verjüngung der Gesellschaft hinsichtlich der Mitgliederstruktur, sowie weiterhin Aktivitäten gegen eine ideologisch begründete Forschungs- und Anwendungsverbinderung gentechnisch veränderter Pflanzen.

Schließlich weist Prof. Jacobsen auf die Mitte Mai beginnende Sammlung von Unterschriften für die Petition „Mündige Verbraucher fordern: Sorgt endlich für Transparenz!“ hin, die zu einer gesellschaftlichen Diskussion über eine umfassende Kennzeichnung von Lebensmitteln mit Zutaten, die mittels gentechnisch veränderter Organismen erzeugt werden, anregen soll.

Das Vereinsvermögen beläuft sich zur Zeit auf ca. 4000 €. Davon werden 2015 ca. 2500 € als Mitgliedsbeitrag an den IAPB als Dachverband überwiesen.

Der Geschäftsführer berichtet danach über die Mitgliederstatistik. Die Gesellschaft hat zum heutigen Stand 119 Mitglieder, davon 20 studentische Mitglieder. 3 Mitglieder sind zum 1.1.2015 ausgetreten. Weiterhin gibt es eine Reihe von Mitgliedern, zu denen kein Kontakt besteht und die den Jahresbeitrag nicht mehr bezahlt haben. Diese werden zum 1.1.2016 als ausgetreten geführt.

#### **TOP 5:        Aussprache Bericht Vorstand**

Es gibt keine Meldungen zu dem Punkt.

#### **TOP 6:        Bericht Kassenprüfer; Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüfer bestätigen in einem kurzen Bericht die Vollständigkeit der Unterlagen und die Nachvollziehbarkeit der finanziellen Aktivitäten. Der Vorstand wird auf Antrag eines Mitglieds einstimmig entlastet.

## **TOP 7: Wahl Vorstand**

Kurt Zoglauer erklärt sich bereit, die Wahlleitung zu übernehmen. Prof. Jacobsen erklärt, dass er nicht mehr für den Vorsitz kandidieren möchte. Allerdings wurde bisher kein Kandidat als Nachfolger gefunden. Unter den anwesenden Teilnehmern findet sich ebenfalls niemand, der sich zur Wahl stellt. Daraufhin erklärt sich Prof. Jacobsen bereit, nochmals für den Vorsitz zu kandidieren, um die Nachfolgefrage innerhalb des kommenden Jahres zu klären. Der bisherige Vorstand stellt sich also geschlossen zur Wiederwahl. Zusätzlich kandidiert Götz Hensel (IPK Gatersleben) für einen Vorstandsposten. Eine Vorstellung der Kandidaten wird nicht gewünscht. Da geheime Wahl nicht beantragt wird, erfolgt die Abstimmung in einer offenen Wahl mittels Handzeichen. Die Wiederwahl des Vorstandes erfolgt einstimmig bei 4 Enthaltungen. Damit sind wiedergewählt :

- Prof. Hans-Jörg Jacobsen als Vorsitzender
- Prof. Bernd-Max Schröder als Vorstandsmitglied
- Dr. Antje Dietz-Pfeilstetter als Vorstandsmitglied
- Dr. Robert Boehm als Geschäftsführer

sowie neu gewählt

- Dr. Götz Hensel als Vorstandsmitglied.

Der Vorstand der Gesellschaft erweitert sich daher auf 5 Personen.

## **TOP 8: Termine:**

Nach kurzer Diskussion wird die Durchführung folgender Veranstaltungen beschlossen:

- 2016 Jahrestagung der Gesellschaft am IPK Gatersleben mit angeschlossener Mitgliederversammlung (Organisation : Götz Hensel)
- 2017 Workshop zur Molekularen Züchtung am JKI in Braunschweig mit angeschlossener Mitgliederversammlung (Organisation : Antje Dietz-Pfeilstetter, Robert Boehm)
- 2018 Internationale IAPB-Tagung in Dublin

## **TOP 9: Verschiedenes:**

Es wird die Frage diskutiert, ob die Gesellschaft als eigenständiger Verein erhalten bleiben oder mit einer geeigneten Gesellschaft fusionieren soll. Als Kandidat käme hier die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung in Betracht. Nach einem Gespräch mit

deren Vorsitzenden Christian Jung könnten die Mitglieder in eine bestehende Gruppe integriert werden. Die Gründung einer eigenen Gruppe sei nicht möglich. Als Einwände gegen eine Fusion wird angeführt, dass die Sichtbarkeit einer Vertretung deutscher Pflanzenbiotechnologen in diesem Fall nicht mehr gegeben ist. Dadurch würde eine Interessengruppe, die pflanzenbiotechnologische Forschung gesellschaftspolitisch unterstützt, wegfallen. Dies wird allgemein unter den Teilnehmern kritisch gesehen. Daher besteht einhellig die Meinung, die Gesellschaft in ihrer bisherigen, eigenständigen Rechtsform bestehen zu lassen.

Götz Hensel regt an, die zukünftig abgehaltenen Workshops in englischer Sprache abzuhalten, um die wachsende Zahl englisch-sprachiger Nachwuchswissenschaftler nicht auszuschließen. Dagegen wird argumentiert, dass dies dem informellen Charakter eines Diskussionsforums entgegenläuft, vor allem eine lebhaftere, offene Diskussion im Anschluss an die Vorträge aufgrund der Sprachbarriere bei deutschsprachigen Nachwuchswissenschaftlern behindert. Daher soll bei den kommenden Workshops eine Zweisprachigkeit ermöglicht werden, d.h. Poster und Vorträge incl. Diskussion können sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch sein. Dies kann jeder präsentierende Teilnehmer für sich entscheiden.

Götz Hensel regt an, für zukünftige Workshops Travel Awards zu vergeben, um einen Anreiz für Nachwuchswissenschaftler für eine Teilnahme zu setzen. Auch das Ausloben eines Posterpreises soll beibehalten werden, um die Attraktivität der Veranstaltung zu erhöhen.

Ebenso könnte der Austausch studentischer Mitglieder zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen finanziell unterstützt werden, sowie auch der Besuch von Tagungen.